

## Bubenrüti

Schulort: Kanton 1799: Sätis  
Bubenrüti Distrikt 1799: Teufen Ort/Herrschaft 1750: Appenzell Ausserrhoden  
Konfession des Orts: reformiert Agentschaft 1799: Kanton 2015: Appenzell Ausserrhoden  
Kirchgemeinde 1799: Gemeinde 2015: Teufen

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 89-90v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 504: Bubenrüti, [http://www.stapferenquete.ch/db/504].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Bubenrüti (Niedere Schule, reformiert)

24.02.1799

Ein Republickanischer Gruß

Es hat mich innigst gefreüt. das ich als Schullehrer die Ehre habe, von eüch angefragt zu werden. wie die Schull bestehen werde, so muß ich also grad heraus sagen, es könnte beßer sein, aber ich glaube, es werde beßer. und bin aus dem Volksblatt getröstet. Jch weil eüch also nach den Fragen antworten, wie ich sie erhalten,

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist. Der Namme des Fleken dieser Schule heist, Bubenreüthi.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? Gehört zu der Gemeinde und Distrikt Teüffen, eine kleine Halbe Stunde von da entlegen, gegen St: Gallen, an der Landstraß.
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt? Gehört zu der Gemeinde und Distrikt Teüffen, eine kleine Halbe Stunde von da entlegen, gegen St: Gallen, an der Landstraß.
- I.1.e In welchen Kanton gehörig? im Kanton Sentis.
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. Die Entfernung der letzten zu disem Schulbezirk gehörigen Häuser ist 1/4 Stunde
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. Die Nammen der örter sind; auf der Egg. obern Egg. Häuslers Egg. Musterplatz. Hätschen. Sonder. Reüthi. Buchschoren. an der hintern u: vordern Zelg. im Feld. im Jonenhauß. an der Bilchen. und in Hagaschwendi. u: Bubenreüthi, dise machen zusammen Ohngefehr 60 Häuser. welche überall zerstreüt liegen.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und je 100.-200. Schritt voneinanderen, niemahls 3.- 4. Häuser beysammen,
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. da kommen aus einigen Gegenden oder Häuser keine. aus einigen 1.-2.-3. und auch 4. Kinder, aber die Häuser zwischen dieser und der benachbarten Schulle schiken sie die Kinder in diese oder jene nach Belieben.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen. die 1.ste. Benachbarte Schul ist im Dorff Teüffen. von A H gehalten. die andere in Nieder Teüffen. im Hag genandt. von Frenner gehalten. eine starke viertel Stunde von hier. und in oberTeüffen, gegen dem Speicher ist dermahlen keine.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt? Jn dieser Schule wird gelehrt. Buchstabieren. Lesen. Schreiben. auf begehren auch Singen.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? Diese Schule wird etwann 3. bis 4. Monat im Winter nicht gehalten weil die Kinder wegen Kälte u. Schnee, an Mangel der Kleideren nicht kommen können. 5. oder 6. wochen vor Ostern wird sie wieder angefangen.
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt? |[Seite 2] Schulbücher sind, das Zürcher-Bürkliche Nammenbüchlein. Zürcher Fragstücklein u: Katecismi. andere Bücher geben die Eltern eins auf, da es ihnen nach Wilkühr meiner! gelaßen wird, {vor fähige, werden auch zeitungen und Brieffe gelesen, und geschrieben,}
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? Vorschriften sind auch mir überlaßen, meistentheils Biblische Sprüche,
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule? Die Schule wäret Täglic von 8. Uhr Morgens. bis 11. Uhr. dann von 1. Uhr. bis 4.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt? Die Kinder sind in Schulen nicht in Klaßen getheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? Wann einer, oder ich hab wollen Schulmeister werden, hab ich müsen vor Hauptleüth u. Räth gehen. in der Gemeind wo ich wohnhafft. um erlaubnuß Fragen, Es ist mir auch verheißen, und bin zum Pfarrer geweisen, alda die Prob abzulegen, z: Ex:. Buchstabieren. dann etwas Schreiben. nach Wilkühr. der Pfarrer hats übersehen! und hab die Prob erhalten, und war Schul Lehrer da ist sie Sontags nach der Predigt. vor der gantzen Gemeind verkündigtet worden
- III.11.b Wie heißt er? Mein Namme ist. Konrad Altherr.
- III.11.c Wo ist er her? von Teüffen, alt 30. Jahr.
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder? verheürathet dermahlen 1. Kind.
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer? ich bin 2 1/2 Jahr Schullehrer.
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? vorher meines Berufs ein Mahler, neben dem Lehren ist auch {dis} meine
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? verrichtung, weil ich mich von dem Lehren, nicht könnte ernehren.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	diese Schul besuchen 20.-35. Kinder, aber sehr Unbeständig. Es könnten über 50. Kinder in die Schul gehen, es werden also gar zu viele Gründe von Unverständigen Eltern vorgeschützt, um ihre Kinder nicht in die Schull zu schicken. wie es im Volksblat. Numero 17. S. 26 zeile 17. heist. Knaben und Töchtern sind Ohngefehr gleichveil.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Meine Einkünfte Wochentlich von einem Kind 6. Kreuzer. Etwelche gehen nur die halbe Wochen. oder Tags 3. Stund. dann ist es 3. xr. welch schlechtes Einkommen. den Schullohn geben des Kindes seine Eltern, Mit dem Armengut bin ich damit vereinigt, wann Eltern den Schullohn nicht vermögen zu geben, so hab ich es von den verwaltern, Armenguts. vom Kind wöchentlich. 5. xr. damit ists aus
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 3] Schulhaus, ist kein eigentliches. sondern es ist mein Privat Eigentum, welches zwar dörfte Renofiert sein, wenn es mir die Nahrungs-Sorge zuließ, Die Schulstube ist also auch meine Wohnstube, dieweil das Hauß nur 3. Gemächt! und der Raum klein,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	über die Frage des 16.ten Artikels, ist nichts anzumerken
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Bemerkungen</b> Anmerkung. Dises ist, als meine gewissenhafte Beantwortung, die mir in gedruckter Fragen ist vorgelegt worden, dieses ist zwar Einfältig aber Wahrhaft Geschrieben. Jch bin also in guter Zuversicht, das die Anstalten der Schulen werden sonderheitlich von Gott gesegnet sein. und wann das Einkommen mir solte beßer werden. so soll sich mein Fleiß als schwacher Schullehrer, von neuem beleben, Gott gebe seinen Segen darzu, Jch verbleibe zu sein ein Freund der guten Ordnung, und jhr bereitwilliger Schuldiener. Konrad Altherr. Teuffen. den 24. Hornung. 1799.
	Unterschrift	

## Metadaten

<b>Generelle Kopfdaten</b>	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 89-90v Ein Republickanischer Gruß
Briefkopf	Es hat mich innigst gefreüt. das ich als Schullehrer die Ehre habe, von eüch angefragt zu werden. wie die Schull bestehen werde, so muß ich also grad heraus sagen, es könnte beßer sein, aber ich glaube, es werde beßer. und bin aus dem Volksblat getröstet. Jch weil eüch also nach den Fragen antworten, wie ich sie erhalten,
Transkriptionsdatum	29.08.2011
Datum des Schreibens	24.02.1799
Faksimile	504BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_89-90v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Altherr
Verfasser Vorname	Konrad
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Antwort in einem Fliesstext.

**Ort**

Name	<b>Bubenrüti</b>	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Teufen	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799		Amt 2000	Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Teufen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	746934				
Geo. Länge	251864				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Bubenrüti (ID: 704)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 4146)

Name: Altherr  
 Vorname: Konrad

#### Weitere Informationen

Alter: 30  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 1  
 Weitere Einrichtungen? Ja

Herkunft: Teufen  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 2 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Maler

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Schreiben  
 Singen

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	20 - 35	
Kommentar	Schulpflichtige Kinder: > 50. Etwa gleich viele Knaben und Mädchen.	